



S o c i a l F a r m i n g

### 3. Projektrundbrief:

## Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland

Mai 2010

[www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de)

Herausgegeben und zusammengestellt von:

Thomas van Elsen, [Thomas.vanElsen@petrarca.info](mailto:Thomas.vanElsen@petrarca.info), Tel. 05542-981655

Anne Jaenichen, [Anne.Jaenichen@petrarca.info](mailto:Anne.Jaenichen@petrarca.info), Tel. 05542-981545

Marie Kalisch, [Marie.Kalisch@petrarca.info](mailto:Marie.Kalisch@petrarca.info), Tel. 05542-981655

Alfons Limbrunner, [alfons.limbrunner@evfh-nuernberg.de](mailto:alfons.limbrunner@evfh-nuernberg.de), Tel. 0911-27253831

PETRARCA – Europäische Akademie für Landschaftskultur gem. e.V.  
c/o Universität Kassel, FÖL Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen

Fax 05542-981670

[www.petrarca.info](http://www.petrarca.info)



BÖL

Bundesprogramm  
Ökologischer  
Landbau

Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)  
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

## **Liebe InteressentInnen der Sozialen Landwirtschaft,**

seit unserem zweiten Projekt- Rundbrief im September 2009 ist viel passiert. Neben Hofbesuchen und der Auswertung von Fallbeispielen fand als Höhepunkt im Oktober die **Tagung „Praxis und Ziele Sozialer Landwirtschaft in Deutschland – Die Verbindung von Landbau und Sozialarbeit als Herausforderung“** am FB Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel in Witzenhausen statt. Nach dem ausschließlich digitalen Versand der Einladung im Rahmen des zweiten Projekt-Rundbriefs und der Ankündigung über die Projekt-Website nahmen 140 Menschen teil. Im Vergleich zu der vorangegangenen Tagung „Der Mehrwert Sozialer Landwirtschaft“ im Herbst 2007 hatte sich die Zahl interessierter Teilnehmer damit fast verdoppelt. Alle Referenten hatten vorab Kurzfassungen ihrer Beiträge eingereicht, die wir zusammengestellt haben, so dass zur Tagung ein 76 Seiten starker Tagungsreader verteilt werden konnte. Die Tagung war getragen von einer Welle der Begeisterung über die Perspektiven und Aufgaben der auszugestaltenden „Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft“, für deren Ausgestaltung die vielfältigen Vorträge, aber auch die engagierten Arbeitsgruppen viele Anregungen lieferten. Im Nachgang kamen viele positive Rückmeldungen und anregende Ideen, die das Engagement und die hohe Bereitschaft unterstreichen, an der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft“ mitzuwirken. Die Ergebnisse der Tagungsauswertung haben wir in einer **umfangreichen Anlage** zusammengestellt, die dem Rundbrief **als separate Datei beigefügt** ist.



*Teilnehmer, Mitwirkende und Referenten der Tagung „Praxis und Ziele Sozialer Landwirtschaft“ vom 22.-24.10.2009 auf dem Gelände der Universität Witzenhausen*

Dass unser 3. Rundbrief erst jetzt verschickt wird, hat einen traurigen Grund: Die Finanzierung unserer Arbeit durch das Bundesprogramm Ökolandbau hat nach einjähriger Projektlaufzeit geendet, und die als sicher geglaubte nahtlose Verlängerung um ein zweites Jahr hat nicht stattgefunden. Das gesamte Projekt-

Vorhaben war ursprünglich auf den Zeitraum von zwei Jahren hin konzipiert worden, aber dann zunächst auf ein Jahr Laufzeit hin beantragt und bewilligt worden – und wir waren nun bis ins Frühjahr mit Abschlussbericht und Folgeantrag beschäftigt, statt uns wie erhofft nach einem Zwischenbericht auf die Ausgestaltung und weiteren Initiierung der Arbeitsgemeinschaft konzentrieren zu können. Wir hoffen nun darauf, dass unser Vorhaben nur aufgeschoben, aber nicht aufgehoben ist ... Der Folgeantrag umfasst die Fortführung von Netzwerkarbeit und Recherchen, den Aufbau und die Ausgestaltung der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft“, die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation und Mitwirkung bei Tagungen und ist gestellt – und sobald wir wissen, wie und ob es weitergeht, werden wir uns erneut per Rundbrief melden!

Derzeit ohne Finanzierung für den Arbeitsbereich Soziale Landwirtschaft können wir als „Notprogramm“ vorerst nur bereits zugesagte Aktivitäten fortführen. Die erste ist eine in Kürze stattfindende weitere Veranstaltung: Neben vielen anderen Impulsen und Ideen, die uns erreichten, trat an uns kurz nach der Tagung im Oktober der Geschäftsführer des Verbandes für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e.V. Manfred Trautwein mit der Frage heran, eine **Fachtagung für Mitarbeiter im Sozialen Land- und Gartenbau „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe: Inklusion als Perspektive des Sozialen Land- und Gartenbaus“ vom 19.05. bis 21.05.2010 auf dem Hof Weide-Hardebek** (Schleswig-Holstein) mit zu organisieren und die Durchführung zu unterstützen. Weitere Informationen dazu weiter unten!

Weiter haben wir zugesagt, im August in Witzhausen die **Abschlussstagung der COST-Action Green Care in Agriculture (24.-26.08.2010)** mit Wissenschaftlern aus ganz Europa ausrichten. Auf den folgenden Seiten finden sich auch hierzu weitere Informationen.

Mit besten Grüßen

Thomas van Elsen, Anne Jaenichen, Marie Kalisch und Alfons Limbrunner

## 1. Kurzer Rückblick auf das Projekt „Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland“

**Ein Jahr Projektzeitlauf** ist vergangen – und es wurde viel bewegt. Wie vorgesehen haben wir Recherchen zur Vielfalt sozialer Biobetriebe und zu sozialen Trägern, die sich in der Sozialen Landwirtschaft engagieren, durchgeführt. Es fanden Gesprächstermine mit Trägern sozialer und pädagogischer Arbeit sowie am 11. Mai 2009 ein Strategiegelgespräch mit Akteuren Sozialer Arbeit und der Ökologischen Landwirtschaft über Arbeitsfelder Sozialer Landwirtschaft statt. Hier wurden in drei Phasen Erfahrungen der Teilnehmer („Diagnose“), die Förderung und Entwicklung Sozialer Landwirtschaft („Visionen“) und praktische Schritte und Aktivitäten zur Förderung Sozialer Landwirtschaft („Strategien“) besprochen. Des Weiteren wurden zahlreiche Betriebe besucht aus mit großem Aufwand Fallstudien erarbeitet. In Pressemitteilungen haben wir über das Projekt informiert und über seine Ziele auf der öffentlichen Tagung im Oktober, der Ökolandbau-Wissenschaftstagung in Zürich sowie in mehreren Publikationen berichtet. Dies und Vieles mehr findet sich auf der Projekt-Website [www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de), deren Ausbau als Forum eines der künftigen Projektziele ist. Weiter beteiligten sich die Projektmitarbeiter an zahlreichen Fachtagungen. Die Mitarbeit in der internationalen Arbeitsgemeinschaft *Farming for Health* (Tagung in Pisa) und der COST *Action Green Care in Agriculture* (Tagung in Antalya) wurde in 2009 fortgesetzt. Die Verstetigung der Projektziele wird durch Unterstützung der auf der Tagung initiierten deutschen Arbeitsgemeinschaft für Soziale Landwirtschaft weiter verfolgt.

## 2. COST-Action – Tagung in der Türkei im September 2009 und Ausblick auf die Abschlusstagung im August 2010 in Witzenhausen

An der Tagung der "**COST Action Green Care in Agriculture**" in der Türkei im September 2009 nahmen Experten aus über 20 europäischen Ländern teil. Das Hauptanliegen der COST Action ist, die



wissenschaftlichen Grundlagen für die Praxis der Einbeziehung von *Green Care* in die Landwirtschaft zu verbessern, mit dem Ziel, die mentale und physische Gesundheit von Menschen und ihre Lebensqualität zu steigern. Drei thematische Arbeitsgruppen arbeiten parallel: Gruppe 1 („Wirkungen auf die Gesundheit“) tauscht sich über Konzepte, Methoden und Theorien aus, die den Wirksamkeitsnachweis von *Green Care* betreffen: Wie wirkt *Green Care* auf körperliche und geistige Gesundheit und die Lebensqualität von Menschen? Welche Methoden und Forschungsansätze in den biologischen, medizinischen und Gesundheitswissenschaften sind geeignet? – Gruppe 2 zum Thema Ökonomie von *Green Care* strebt die Koordinierung wissenschaftlicher Untersuchungen zur Ökonomie von Sozialer Landwirtschaft an. Themen sind die Ökonomie auf verschiedenen Ebenen im Kontext multifunktionaler Landwirtschaft sowie gesellschaftliche Effekte von Therapien. Und Gruppe 3 zu Politik und *Green Care* arbeitet an folgenden Fragen: „Wie fügt sich *Green Care* ein in nationale Gesundheitssysteme? Wie lassen sich Netzwerke aufbauen? Wie können ländliche Entwicklung, die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit von Initiativen sichergestellt werden, speziell in wirtschaftlich benachteiligten Gebieten?“

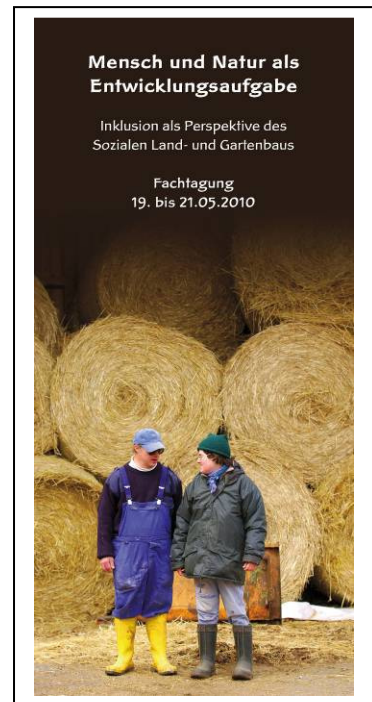
Nach vierjähriger Zusammenarbeit wird die **Abschlusstagung COST Action Green Care in Agriculture** vom 24.-26. August 2010 in Witzenhausen stattfin-



den. Die englischsprachige wissenschaftliche Fachtagung umfasst eine eintägige „Vorab-Tagung“ mit Simultanübersetzung der englischsprachigen Beiträge ins Deutsche, die sich speziell an deutschsprachige Teilnehmer richtet, die COST-Tagung selbst (incl. einer ganztägigen Exkursion am 25.8.) sowie eine Exkursion speziell für ausländische Teilnehmer zu Höfen der Sozialen Landwirtschaft voraussichtlich in Norddeutschland (27.-28.8.2010).

### **3. Fachtagung für Mitarbeiter im Sozialen Land- und Gartenbau vom 19.05. bis 21.05.2010 auf dem Hof Weide-Hardebek**

Die oben erwähnte Fachtagung „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe: Inklusion als Perspektive des Sozialen Land- und Gartenbaus“ im Mai wird auf dem Hof Weide in Schleswig-Holstein stattfinden. Sieben Arbeitsgruppen zum Erfahrungsfeld Bauernhof, zu Natur- und Landschaftsaufgaben, zur Vernetzung des sozialen Land- und Gartenbaus sowie der Wirksamkeit der Landwirtschaft in sozialtherapeutischen Dorfgemeinschaften sowie zum CSA-Modell als soziale Landwirtschaftsgemeinschaft stehen im Mittelpunkt. Das Tagungskonzept hat stark experimentellen Charakter – in den Gesprächs- und Arbeitsgruppen werden Gestaltungs- und Vernetzungsfragen der Teilnehmer bearbeitet werden und sollen über die Tagung hinaus ihre Wirkung entfalten. Wegen der kurzen Vorlaufzeit fügen wir die Informationen zur Tagung als Dateien bei – und bitten um umgehende Anmeldung. Der Anmeldeschluss ist eigentlich bereits gewesen, aber es gibt noch freie Plätze!!



Informationen zum Tagungsort finden sich auf der Seite [www.weide-hardebek.de/](http://www.weide-hardebek.de/)

### **4. Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen über das Forschungs-Projekt sowie verschiedene Veranstaltungen im Bereich der Sozialen Landwirtschaft sind weiterhin über **unsere Homepage** zu finden: [www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de)

Dieser Projekt-Rundbrief kann kostenlos bezogen werden; wir nehmen Sie gern in den Verteiler auf, wenn Sie Ihre Mailadresse mitteilen.

**Rückfragen** zu diesem Rundbrief oder Mitteilung von Adressänderungen usw. bitte an: Thomas van Elsen, [Thomas.vanelsen@petrarca.info](mailto:Thomas.vanelsen@petrarca.info) bzw. Anne Jaenichen, [Anne.Jaenichen@petrarca.info](mailto:Anne.Jaenichen@petrarca.info)

Spendenkonto zur Förderung unserer Arbeit:  
PETRARCA - Europ. Akademie f. Landschaftskultur Deutschland e.V., GLS Gemeinschaftsbank eG,  
Konto: 6004877800, BLZ 43060967 (Stichwort: „Spende Soziale Landwirtschaft“ vermerken!).

PETRARCA ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein und stellt gerne eine Spendenquittung aus! Über Möglichkeiten der Fördermitgliedschaft informiert [www.petrarca.info](http://www.petrarca.info).

... und nun noch eine **Kleinanzeige** weitergeleitet:

*Andreas Osinski, Birzentelstraße 15, 53177 Bonn, Telefon: 02 28 / 3 69 77 30*

*An landwirtschaftliche Betriebe mit sozialer Ausrichtung*

*Guten Tag,*

*ich bin Andreas Osinski, Jahrgang 1962 und lebe und arbeite zur Zeit in Bonn. Nach einer landwirtschaftlichen Berufsausbildung habe ich 1993 mein Studium der Agrarwissenschaften, Fachrichtung Pflanzenbau, abgeschlossen. Seit siebzehn Jahren bin ich im Umweltschutz im Abfallbereich für Kommunen tätig. Jetzt, da meine beiden Kinder groß sind und die Sinnhaftigkeit und Zufriedenheit mit der Arbeit an erster Stelle stehen soll, will ich den Sprung aufs Land wagen:*

*Ich suche den Betrieb, der Landwirtschaft mit pädagogischen und / oder therapeutischen Zielsetzungen vereint. Gerne würde ich meine Kenntnisse, meine Lebenserfahrung und meine Liebe zur Landwirtschaft einbringen und dann im Team mit einer familiären oder therapeutischen Gemeinschaft etwas bewirken, zum Beispiel, dass Menschen sich aus ihrer Krankheit heraus entwickeln. Als Mensch mit einer seelischen Behinderung würde ich gerne auch diese eigene Erfahrung in die Arbeit mit einfließen lassen.*

*Welcher Betrieb, welche Initiative oder welche Werkstätte sucht einen landwirtschaftlichen Mitarbeiter und Betreuer von seelisch oder geistig benachteiligten Menschen? Ich würde mich freuen, wenn Sie mir die Chance geben, Sie und Ihren Betrieb kennen zu lernen. Bitte schreiben Sie mir Ihre LandVision unter [kranichao@web.de](mailto:kranichao@web.de).*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Andreas Osinski*